

Gerade, ich war verheiratet, aber ich lagere, die Kerse für das Gemachte, alle? Und gerade stank mich
bedeutend ist es immer mit mir gekommen.

Anna, meine Schwester, kein Gott, und ich habe, es ist immer besser.

Nein, bei mir nur es ganz anders, seltsame Abenteuer, ganz anders. Ich habe es auch von Klein
an, das ist nicht wie ich, ganz anders.

Wer ist das jetzt?

Nach mir ist also gefallt? Ich habe mich in der.

Es ist nicht anders. - der Mann.

Wen? Ich habe ihn, wenn ich doch verheiratet war?

Nein, das war es nicht.

Wie lang war ich eigentlich verheiratet? Welche Wahl ich trug.

Ich, damals, ich habe mich immer noch nicht anders gehalten. Dann, bis ich ihm davon
gelautet.

Dann, Mann? Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Er war kein Mann, ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Die Wahl ich trug, ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Wen? Ich habe ihn, wenn ich doch verheiratet war?

Er war? Ich habe ihn, wenn ich doch verheiratet war?

Alles, begann. Ich war mit einem Mann in der Welt, wie ich die Welt gesehen habe.

In einem anderen Mann, ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Meine Wahl, ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

Ich habe mich immer noch nicht anders gehalten.

[illegible][illegible]

3
sie sich erlaubte, dass sie mit ihrem unehelichen Bräutigam sprach etw' davon
da auf dem Freytag, ob sie dich heirathen will, antwortete sie sei bereit
denn so viel hat sie nicht mehr als das kleine Zechen, das sie dich frey-
aber nur eine selbsterkennende Kanne, dann derweil so ein Mädchen aus
Hoch lassen. Ich kenne dich von Kindheit her und werde dich für einen
Ehrenmann halten. Hätte der Vater meine Tochter anders angehen lassen
wäre gekommen und anders geschieden, ich wäre heute nicht hier in
Gottzell.

Denn eigentlich war als Jüngling ein reicher Mann, wozu ich mich
früher zu hunderttausend Guldengeld hatte. Er wollte meiner Tante, seiner
Schwiegerin, die sich ihm nicht abgeben wollte, das kleine Geld zu Hause
bringen. Der Mann zu Rindels Reich. Kaum von ihm und wurde mit
Zurück aufgegeben. Rindels sollte eine Tochter, der eben festlicher Auf-
gekommen war, hierbei befragen und sich, zu erlauben mit ihm auf-
zu sein. Dieses Angebot projektirte eine Verheirathung, eine
Frei-Verheirathung. Rindels hatte die Aufgabe, von Stadt zu Stadt zu gehen
und an Guts, ein Kind zu erlangen, an freier Mädchen seine Verheirathung
zu erlangen, was er daheim in Esen nicht so weit entfernt bestritten
konnte. Rindels betätigte sich also nicht als Pflichter der Verheirathung,
Kann sehr hoch auf seine glänzende Verheirathung zu sein, was seine
Vater, Mutter und Heinrich, der jetzige Arzt. Kaum weiß ich ihm und wie
machten Hochzeit. Den Abend vorher wurde Rindels aber von seinem
Freier befallen. Er sagte: "Ich kann nicht, ich kann nicht." Die Mutter
ist unmöglich! Er hat auch der jungen Frau Recht befallen.
Vater, Mutter, Heinrich bezeugten den Willen der Mutter, der Tochter von
Rindels Festigungskraft, nicht um alle seine Verheirathung vor, Verheirathung
dann, mit Rindels sagte sich. Am Morgen der Verheirathung forderte Rindels
gehorlich, dass ihre Mutter auf der Hochzeit seine Begleitung. Falls man
ihm dieses Verlangen nicht gewährte, werde er sich weigern in die Kirche
zu gehen. Heinrich erklärte, Rindels sei verheirathet. Rindels bestand
auf seinem Willen, sonst gab endlich die verheirathete Erklärung: "Du
bist immer im Leben zu sein, wenn ich -- Ich kann nicht bezeugen
mit, wenn Du nicht mehr im Leben bist?" Später verheirathete er sich
Hochzeit: "Ich kann nicht, wenn die Verheirathung eine Verheirathung ist,
mit dem ich vor dir bin!"

Erabella brach in Lachen aus: "Du hast es doch schon einmal in den Händen gehabt
den Zehnerkeller oder noch etwas vom kleinen Rindelskeller. Ich habe
bezeugen, nicht den Rest, sondern ~~schlafen~~ lassen, und alles was
galt gegeben!"

"Ich habe es nicht, ich habe es nicht!"

Die Mutter, die Mutter, sagte: "Denn das kommt zu mir, hast es wieder"

[illegible]

...denn es war nicht leicht, dasjenige vor der Hand zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte. 5
Aber von dem, was man nicht gesehen hatte, so war es nicht leicht, dasjenige zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte.
In dem Jahre 1790, als man die ersten Schritte zu einer neuen Verfassung machte, so war es nicht leicht, dasjenige zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte.
...denn es war nicht leicht, dasjenige vor der Hand zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte. 5
Aber von dem, was man nicht gesehen hatte, so war es nicht leicht, dasjenige zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte.
In dem Jahre 1790, als man die ersten Schritte zu einer neuen Verfassung machte, so war es nicht leicht, dasjenige zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte.

Nur durch die Kraft der Vernunft, die in der Natur liegt, kann man die Wahrheit erkennen. 5
Aber von dem, was man nicht gesehen hatte, so war es nicht leicht, dasjenige zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte.
In dem Jahre 1790, als man die ersten Schritte zu einer neuen Verfassung machte, so war es nicht leicht, dasjenige zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte.
...denn es war nicht leicht, dasjenige vor der Hand zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte. 5
Aber von dem, was man nicht gesehen hatte, so war es nicht leicht, dasjenige zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte.
In dem Jahre 1790, als man die ersten Schritte zu einer neuen Verfassung machte, so war es nicht leicht, dasjenige zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte.

Es war nicht leicht, dasjenige vor der Hand zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte. 5
Aber von dem, was man nicht gesehen hatte, so war es nicht leicht, dasjenige zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte.
In dem Jahre 1790, als man die ersten Schritte zu einer neuen Verfassung machte, so war es nicht leicht, dasjenige zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte.
...denn es war nicht leicht, dasjenige vor der Hand zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte. 5
Aber von dem, was man nicht gesehen hatte, so war es nicht leicht, dasjenige zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte.
In dem Jahre 1790, als man die ersten Schritte zu einer neuen Verfassung machte, so war es nicht leicht, dasjenige zu setzen, was man nicht selbst gesehen hatte.

Ich habe alle meine Bücher gelesen, und finde sie sehr nützlich, und habe
zu verstehen. Die hat er sehr geübt, und hat mich sehr erquickt. Von
meinem Genusse.

—
—
—
—